

Kooperation

Lebenswelten

Beziehungen

leben
und gestalten

Akzeptanz

Reflexion

Wertschätzung

Spaß und Freude

Planung

Gemeinsam

Fachkompetenz

Flexibilität

Ziele

Autonomie

Kommunikation

Selbstorganisation

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Schulform
auf unserer Homepage www.bbs-varel.de
unter dem Menüpunkt **Bewerbung** an.



Hauptstandort

Berufsbildende Schulen Varel
Stettiner Str. 3
26316 Varel
Tel.: 04451 9505-0
Fax: 04451 9505-95

Außenstelle

Berufsbildende Schulen Varel
Arngaster Str. 9c
Tel.: 04451 9505-61

E-Mail: info@bbs-varel.de
Homepage: www.bbs-varel.de



Fotografien: Axel Biewer, Wilhelmshaven
Gestaltung: Matthias Langer, Varel

Fachschule
**Heilerziehungs-
pflege**



BBS Varel

Die Fachschule Heilerziehungspflege

- führt in drei Jahren zu einem beruflichen Abschluss mit einer staatlich anerkannten Ausbildung.
- ist ein Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in der Heilerziehungspflege.

Ausbildungsziel

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sind Fachkräfte in der Behindertenhilfe. Sie begleiten und gestalten eigenverantwortlich und zielorientiert mit Menschen mit Behinderung Erziehungs-, Pflege-, Förderungs- und Bildungsprozesse.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule Heilerziehungspflege kann aufgenommen werden, wer als schulische und berufliche Voraussetzung

- den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) oder einen gleichwertigen Abschluss **und** einen 1-jährigen Praxisnachweis (z.B. FSJ, BFD) in einem Bereich der Heilerziehungspflege nachweisen kann.

oder

- den erfolgreichen Besuch der Klasse 11 der Fachoberschule Gesundheit und Soziales, der Klasse 1 der Berufsfachschule Ergotherapie oder Pflege, der Grundstufe einer einschlägigen dualen Berufsausbildung, der Einführungsphase des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales, der Berufsfachschule Pflegeassistenz mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 nachweisen kann

oder

- eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand aufweist

oder

- eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt und ein für die Fachrichtung einschlägiges Praktikum im Umfang von 400 Zeitstunden abgeleistet hat
- und
- seine persönliche Zuverlässigkeit und gesundheitliche Eignung nachweist. Die persönliche Zuverlässigkeit kann durch die Vorlage eines Führungszeugnisses nachgewiesen werden.

Abschluss / Berechtigungen

- Am Ende der Ausbildung werden vier schriftliche Prüfungen und eine praktische Prüfung abgelegt.
- Nach Bestehen aller Prüfungen erhalten Sie den Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Heilerziehungspflegerin beziehungsweise Heilerziehungspfleger (Bachelor Professional in Sozialwesen).

Einstellungsmöglichkeiten

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger können in der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Einrichtungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf tätig werden.

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Mit Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit mit Erlangung der Fachhochschulreife z.B. ein Studium der Heilpädagogik oder der Pflegewissenschaft an einer Fachhochschule aufzunehmen.
- Des Weiteren kann mit Bestehen der Ausbildung die Klasse 3 der Berufsfachschule Altenpflege besucht und somit die Qualifikation zur Pflegefachkraft erworben werden.
- Der Abschluss berechtigt zum Studium an den Hochschulen des Landes („Meisterzugang“).

Studentafel

Berufsfeldübergreifender Bereich

Deutsch/Kommunikation | Fremdsprache/Kommunikation | Mathematik | Politik | Religion

Berufsbezogener Lernbereich (Theorie)

Je Ausbildungsjahr werden sechs Theoriemodule (640 Std.) in folgenden Kompetenzfeldern unterrichtet:

- Erziehung, Bildung und Assistenz
- Pflege und Assistenz
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Management, Recht und Verwaltung
- Optionale Lernangebote

Berufsbezogener Lernbereich (Praxis)

Je Ausbildungsjahr werden in einem Praxismodul 500 Zeitstunden vorrangig in Einrichtungen der Behindertenhilfe in den Bereichen Pflege, Bildung und Erziehung absolviert.

Organisation der Ausbildung

Die Fachschüler*innen besuchen in allen drei Jahren an vier Tagen in der Woche die Fachschule und befinden sich für einen Tag in der Woche zur Ableistung des praktischen Anteils der Ausbildung in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Zudem finden in allen drei Jahren Blockpraktika statt.

Finanzierung

Während der Ausbildung wird keine Ausbildungvergütung gezahlt. Als staatliche Schule erheben wir selbstverständlich kein Schulgeld. Es besteht die Möglichkeit über die NBank Aufstiegs-BAföG zu beantragen. Dadurch kann eine Förderung von ca. 780€ monatlich erfolgen.

